


DerWesten - 24.04.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/bergkamen/2008/4/24/news-40785078/detail.html>

Mit großer Klappe ab auf den Bagger

 Bergkamen, 24.04.2008, Von Bernd Peters

Bergkamen. Der "Girls' Day" boomt in Bergkamen. Aus dem gesamten Kreis Unna pilgerten gestern Mädchen in die Betriebe von beta bis Schering - und schnupperten die zum Teil recht raue Luft typischer Männerjobs.



Natalie Wiemhoff und Nina Demmer (beide 15) fanden die Metallwerkstatt im RAG-Berufskolleg "völlig spannend". (Bilder [7]: Bernd Peters)

Julia Malgik walzt, ihre Freundin Anna Kreuzkamp (beide 14) harkt - und Gärtner Günther Friedrich (47) vom Baubetriebshof sät. So sieht moderne Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern aus. Die Szene auf dem Friedhof Mitte, wo alte Gräber mit neuem Rasen versehen werden, war eine von wenigen Szenen des gestrigen "Girls' Day". Sie zeigt beispielhaft, dass es Berufe "nur für Männer" oder auch nur für Frauen eigentlich gar nicht gibt - die Mädchen zwischen 13 und 15 zeigten eindrucksvoll, dass sie viel Talent als Bauingenieurin, Chemielaborantin oder Straßenwärterin mitbringen.

Die Teilnehmerzahl von 178 Mädchen bedeutet indes einen Teilnahmerecord für den Aktionstag, der in Bergkamen wie in ganz Deutschland bereits zum siebten Mal über die Bühne ging. "Die Resonanz war riesig", sagte Koordinatorin Patricia Höchst von der Stadt. "Man merkt, dass die Mädels heiß sind auf solche Chancen."

So wie Julia und Anna auf dem Baubetriebshof. Schon um 6.15 Uhr waren beide an der Bambergstraße erschienen, wo Harry Pasalk, der Leiter Grünflächen, die beiden Kamener Gymnasiastinnen unter seine Fittiche nahm. Ob die kurze Tour zum Nordbergstadion, wo vertikutiert wurde, die Saat auf dem Friedhof oder die Errichtung einer Beachvolleyball-Anlage in Oberaden: "Alles total spannend", urteilte Julia. Sie sei extra aus Kamen nach Bergkamen gefahren, "weil 'Gärtnerin' schon mein Ding sein könnte." Einziger Haken: "Eigentlich möchte ich nicht immer so früh aufstehen."

Das wäre für Theresa Döller (14), Carolin Schlesiger (13) aus Lüdinghausen und Anne Jahrens (15) aus Unna kein Problem. Die drei mussten "erst" um kurz nach 8 bei beta in der Marina Rünthe antanzen. Dort wurde zunächst theoretisch mit den Bauzeichnern ein Haus geplant - dann ging's auf die Baustellen, wo sie ganz praktisch ran durften. Theresa bestieg sogar einen Bagger - was sie nach einigem Zögern auch sichtlich genoss. "Hier weht ein rauer Umgangston", weiß die Gymnasiastin. "Aber auf dem Schulhof sag' ich auch immer direkt, was ich denke."

Auch Natalie Wiemhoff und Nina Demmer haben gerne eine "große Klappe", wie Natalie lachend zugab. Für eine "Karriere" in der Metallverarbeitung sicherlich von Vorteil. In der Werkstatt des RAG-Berufskolleg erstellten die beiden Lünener Realschülerinnen schon mal ihren eigenen Schmuck - und fanden das "völlig spannend." Ihr Traumjob bleibe allerdings Reiseleiterin, erklärte Nina: "Auf Dauer bin ich keine Handwerkerin".

Sabine Henrichsen (14), die die Kamener Hauptschule besucht, findet die Arbeit im Schering-Chemielabor ebenfalls "interessant" und will sich dort vielleicht bewerben. Von einem möglichen Vorbild wurde sie gestern schon rumgeführt. Azubine Nadine Woköck (19) kam über ein Praktikum zu Schering.

Bestatterin - oder lieber Pathologin?

Judith Storb könnte sich derweil gut vorstellen, als Bestatterin zu arbeiten. Die Arbeit von Judith Grziwotz im Bestattungshaus Schäfer beeindruckte die Gymnasiastin, die extra aus Dortmund anreiste - "weil sonst nirgends eine Bestatterin was angeboten hat". Auch Franziska Klütz fand von der Gesamtschule Bergkamen die Arbeit bei Schäfer, wo sie etwa einen Sarg bemalte, "super-interessant". Während sie sich nun für eine Ausbildung bewerben will, geht Judith Storb einen Schritt weiter in Richtung Männerberuf. "Der Tod fasziniert mich so sehr, vielleicht sollte ich doch Pathologin werden."

"Im Bereich Chemie und Physik haben wir kaum Mädchen - wir bräuchten sie aber dringend."

Jürgen Artmann, Koordinator des Girls' Day am RAG-Berufskolleg